

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **70 (1983)**

Heft 16

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

- Schüler- und mediengerechtes Anschauungsprinzip
- Realschulgemässe Schwierigkeitsstufung
- Erfolgsichernde Übung
- Sachlogische Strukturierung
- Lernpsychologische Rhythmisierung
- Pädagogisch-methodische Unterrichtsdifferenzierung
- Exemplarische Stoffauswahl
- Projektorientierter Unterricht
- Sinnorientierte, ganzheitliche Bildung durch ausgewogene Entfaltung von «Kopf, Herz und Hand».

Schliesslich meinte Paul Rohner: «Gewiss, rechtlich und administrativ wird heute ein neuer Baum gepflanzt, geistig und effektiv wird auf einen Baum, der seit vielen Jahren viele Früchte getragen hat, ein Edelreis aufgepfropft, das dem tragfähigen Baum zu noch besserer Qualität verhilft.»

Die neue Zentralschweizer Reallehrerbildung steht ganz im Dienste der Lehrergrundausbildung und hilft dadurch den Realschülerinnen und Realschülern im Raume Zentralschweiz. Dass die Ideen und Prinzipien der Ausbildung nicht leere Worte bleiben, zeigte bereits der erste Schultag. Nach der feierlichen Eröffnung begann der Unterricht in der ersten Projektwoche zum Thema Schulspiel, Begegnung. Und am Abend fand bereits die erste Konferenz mit den Praxislehrern statt, damit die Einheit von Theorie und Praxis von allem Anfang an erreicht werden kann.

Auch die «schweizer schule» wünscht der neuen Zentralschweizerischen Reallehrerausbildung in Luzern und vorab ihrem Rektor Paul Rohner mit all seinen Dozenten, Kursleitern, Praxis- und Praktikumslehrern einen guten, glücklichen und erfolgreichen Anfang und den siebzehn Studenten viel Freude bei dieser sorgfältig geplanten Ausbildung.

WW

Mitteilungen

Wislikofer Lehrertagung

Die Propstei Wislikofen (nahe bei Zurzach) dient der kirchlichen Erwachsenenbildung und der Landeskirche Aargau als Bildungszentrum. Dieses prächtig gelegene Bildungshaus, das im 16./17. Jahrhundert zum Zufluchtsort der St.-Blasier-Mönche ausgebaut wurde, wirkt mit seiner Barockkirche als ein ganz besonders schöner Ort. Hier möchte man eine Tradition aufbauen und jedes Jahr während der Fastenzeit eine Lehrertagung durchführen.

Gegensätze: Last oder Bereicherung

Wie jeder Mensch, so lebt auch der Lehrer in Gegensätzen. Er erfährt sie auf seine eigene Weise: Gegensätze zu den Schülern, Kollegen, Eltern, Behörden; Gegensätze bei sich selber z.B. zwischen Ideal und Wirklichkeit, der Gegensatz zwischen dem Beurteilen-Müssen der Schülerleistung und der Forderung «Du sollst nicht urteilen». Wir wollen an diesem Wochenende von diesen und anderen Gegensätzen ausgehend arbeiten. Arbeitsweisen: Kurzvortrag und Vortrag, Gespräch in der Gruppe und im Plenum.

Die Tagung wird in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum Propstei Wislikofen und der Luzerner Lehrerfortbildung durchgeführt.

Tagungsleiter ist Dr. Theodor Bucher, Studienleiter der Paulusakademie Zürich. Die Tagung ist offen für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen. Das Kursgeld

berägt Fr. 50.—. Die Pensionskosten gehen zu Lasten der Teilnehmer.

Datum: Samstag, 17. März, ab 15 Uhr bis Sonntag, 18. März, ca. 15 Uhr.

Anmeldungen sind bis zum 31. Dezember 1983 an die Luzerner Lehrerfortbildung, Postfach 31, 6285 Hitzkirch, zu richten. Telefon 041/85 10 20.

«Rhythmus Leben» – Adventskalender 83 der «Jungen Gemeinde»

«rhythmus leben» ist das Leitthema des Adventskalenders 83, den die beiden Organisationen Schweizerische Kirchliche Jugendbewegung und Arbeitsstelle Jugend+Bildungs-Dienst – als neuer Jugendverband nun unter dem Namen «Junge Gemeinde» – herausgeben.

Der Kalender will helfen, den Rhythmus, die Grundordnung, die im Leben steckt, neu zu entdecken: Tag/Nacht zum Beispiel oder die Jahreszeiten oder der eigene Atem... Es geht auch darum, einen eigenen gesunden Rhythmus zu finden. Darum findet man im Kalender Themen wie «Stress», «Freizeit», «Arbeit», «beten», «spielen» usw.

Für jeden Tag des Advents gibt es im Kalender eine Doppelseite mit Bildern, Texten und praktischen Anregungen.

Der Kalender richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene. Er kann auch gut als Impulsgeber in

Gruppen und Familien gebraucht werden. «rhythmus leben» ist auch das Motiv des Ranfttreffens, das in der Nacht vom 17./18. Dezember in Sarnen-Sachseln-Ranft stattfinden wird.

Der Adventskalender hat einen Umfang von 72 Seiten im Format A4 und kostet Fr. 6.– (ab 10 Expl. Fr. 5.50). Er ist anfangs November erhältlich beim Sekretariat «Junge Gemeinde», Auf der Mauer 13, Postfach 159, 8025 Zürich.

Neue Projektausschreibung der Jubiläumsstiftung Musik Hug «Kind und Musik»

Der Stiftungsrat der Jubiläumsstiftung «Kind und Musik» (1982 zum 175jährigen Bestehen von Musik Hug gegründet) unterstützt mit Erträgen aus dem Stiftungskapital von Fr. 150 000.– Aktivitäten, die auf lebendige und anschauliche Weise das Kind zur Musik führen und zur Entwicklung der musikalischen Ausdrucksfähigkeit beitragen.

Die Stiftung schreibt jetzt die zweite Prämierung aus: Gesucht werden Projekte unter dem Titel «Musik für Kinder» für Darbietungen in musikalischer Animationsform (zum Beispiel Konzert für Kinder, Musiktheater usw.). Die neue Produktion sollte 1985 realisierbar und dank mobiler Ausstattung an verschiedenen Orten aufführbar sein. Die Projektunterlagen sollen Auskunft über Inhalt und Zielsetzung, Aufführende, Zielgruppe, Aufführungsrahmen, Kosten für die Projekterarbeitung und pro Aufführung sowie bisherige Tätigkeit des Projektleiters oder der Gruppe geben. Detaillierte Unterlagen über die Ausschreibung sind in jeder Musik Hug Filiale oder von der Stiftung direkt erhältlich.

Projekteingaben sind bis zum 31. März 1984 an die Jubiläumsstiftung Musik Hug – «Kind und Musik», Postfach, 8022 Zürich, einzusenden.

Hunger ist nicht nur Schicksal

Mit einem neuen Werkheft setzt die CARITAS Schweiz die Diskussion über eines der drängendsten Probleme unserer Zeit, den weltweiten Hunger, fort. Dabei ist es ihr gelungen, eine Reihe namhafter Autoren zu gewinnen. Zu ihnen gehören der Römer Publizist Otto Matzke, der Zürcher Professor Jürg A. Hauser, der Basler Präventivmediziner Günther Ritzel und der Luzerner Theologe Dietrich Wiederkehr. Zusammen mit den beiden CARITAS-Mitarbeitern Dr. Peter Büchler und Karl Gähwyler zeigen sie die breite Palette der Gesichtspunkte auf, die bei den Fragen der Welternährung zu berücksichtigen sind. Dabei geht aus allen Beiträgen deutlich hervor, dass es sich um ein ausserordentlich

schwerwiegendes Problem handelt, das aber zumindest in dieser Form nicht als etwas Naturgegebenes hingenommen werden darf. Daher auch der Titel dieser ansprechend gestalteten Schrift: «Hunger ist nicht nur Schicksal».

Das neue CARITAS-Werkheft dürfte vor allem Lehrern und Katecheten wertvolle Dienste leisten, ist aber auch für die persönliche Lektüre von grossem Gewinn. (Zu beziehen bei: CARITAS Schweiz, Löwenstrasse 3, 6002 Luzern, Tel. 041/50 11 50.)

Im Heim erziehen – mit oder gegen die Familie

Die Herkunftsfamilie von Kindern und Jugendlichen behält oft mehr Einfluss als intensive oder therapeutische Bemühungen im Heim. Der Kurs orientiert sich an der praktischen Arbeit des Heimerziehers, der im Spannungsfeld der Systeme steht.

Kursleitung: Urs Balmer, Familienberatung, Solothurn.

Vom 23.–25. November im Ferienhaus Dreien/SG. Anmeldung und Auskunft: Schule für Heimerziehung, Zähringerstr. 19, 6003 Luzern. Tel. 041-22 64 65.

Katalog «Neue Filme im 16-mm-Verleih 1983»

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM) hat eine Zusammenstellung aller neuen in der Schweiz verfügbaren 16-mm-Filme herausgegeben. Der Katalog nennt in alphabetischer Reihenfolge zirka 200 Filme. Zu jedem Filmtitel werden Inhalt, technische Daten, Verleiher und Preis angegeben. Die Broschüre enthält überdies ein Themenregister und eine Liste der Spielfilme.

Der Katalog, Format A5, kann bezogen werden bei: AJM, Postfach 4217, 8022 Zürich, Tel. 01/242 18 96. Preis: Fr. 8.– + Fr. 1.– Versandkosten. Der Katalog 1982 ist ebenfalls noch erhältlich.

SVSS Schweizerischer Verband für Sport in der Schule Kursauschreibungen Winter 1983

Nr. 49: Skifortbildungskurs für diplomierte Turnlehrer

(J+S FK 1 und FK 2, nichtpflichtige SI; J+S FK 3 und Experten)

14.–17. 12. 1983 in Davos

Leitung: U. Freudiger

Verbesserung der persönlichen Fertigkeit durch gezieltes Fahrtraining auf der Piste und im Tiefschnee; Festigung der alpinen Renntechnik; Aufbau von Geschicklichkeits- und Schwungformen für Jugendliche.

Nr. 51: Skifahren – vom Spiel zur Technik

(J+S FK 1–3)

26.–31. 12. 1983 in Davos

Leitung: S. Bisang

- Erleben und Mitgestalten von Unterrichtseinheiten für den Schülerskillauf
- Erarbeiten und Ausprobieren von Spielformen (mit und ohne Hilfsmittel), die sich positiv auf die Technik auswirken
- Förderung der persönlichen Fertigkeiten durch spielerische Übungen
- Führen und Organisieren auf dem Skifeld
- Lagerleitung und Sicherheitsvorkehrungen im Schülerskillauf
- J+S-spezifische Theorien

Nr. 52: Skifahren in der Schule

(J+S LK 1, J+S FK)

26.–31. 12. 1983 auf Seebenalp, Flumserberge

Leitung: A. Ebnetter

- Erlangen der LK 1- resp. FK-Qualifikation
- Kennenlernen methodisch-didaktischer Möglichkeiten und Hilfen für den Skiunterricht auf der Oberstufe
- Erziehen zum korrekten Verhalten in der Skigruppe und auf der Skipiste

- Technik des Skilaufs kennenlernen
- Methodik und Didaktik angepasst an Jugendliche im Oberstufenalter
- Spiel- und Wettkampfformen

Nr. 54: Skifahren in der Schule

(J+S LK 1 (1. Teil))

26.–31. 12. 1983 in Laax

Leitung: R. Gygli

Technische Vorbereitung mit spielerischen Formen für Jugendliche und Kinder nach der Linie J+S

Nr. 55: Skilanglauf

(J+S LK 1; J+S FK 1 und 2)

LK 26.–31. 12. 1983 in Einsiedeln

FK 27.–31. 12. 1983 in Einsiedeln

Leitung: R. Etter

- Exp.-Handbuch J+S und LHB J+S (neue Ausgabe) mit Ausbildungsschwerpunkt auf Animation Skilanglauf mit Schülern und Schulskilagern
- Schulskilager mit Skilanglauf als Alternative mit all seinen Möglichkeiten
- EHB J+S mit dem gesamten Aufbau der Langlauftechnik (Animation, Einführung, Schulung und Anwendung)

Bücher

Deutsch

46 × *Schweizer Sprachbuch*. Der Aufbau der «Schweizer Sprachbuch»-Reihe nach 46 Lernbereichen. Sabe-Verlag, Zürich 1983. 64 Seiten. Broschiert Fr. 5.–.

«Was kann ich denn bei meinen Schülern voraussetzen in Sachen Textschaffen, Zeitung, Fremdwörter, Lesen von alten Texten, Satzglieder usw.? Und was darf ich ihnen zumuten? Und wie sollen die Lernziele erreicht werden?»

«Wie kann ich in meiner mehrklassigen Abteilung auch im Sprachunterricht klassenübergreifend zusammenarbeiten, z.B. in den Lernbereichen: Gestik/Mimik, Aussprache des Hochdeutschen, fiktionale und nichtfiktionale Texte, grammatische Fälle?»

Auf solche Fragestellungen möchte die Schrift «46 × Schweizer Sprachbuch» Antwort geben: Sie ermöglicht, für jedes Schuljahr festzustellen, welche Lernschritte in welcher Art und Gewichtung an die Schüler herangetragen und wie diese Lernbereiche weiterentwickelt werden.

So kann der Lehrer die Arbeit mit seiner Klasse sinnvoll in einen Gesamtlernprozess einbetten.

«46 × Schweizer Sprachbuch» legt für den Lehrer das Prinzip des «zyklischen Lernens» offen: einmal Gelerntes wird immer wieder aufgegriffen, vertieft, erweitert, differenziert; «46 × Schweizer Sprachbuch» macht auch deutlich, wie umfassend der Sprachunterricht mit dem «Schweizer Sprachbuch» ist, wie konsequent dieses Lehrwerk sein didaktisches und sprachwissenschaftliches Konzept durchhält.

Zum Aufbau der Schrift: Nach den Zielformulierungen für 13 Aspekte des Sprachunterrichts folgen die jeweils dazugehörigen Lernbereiche: Für jeden Band werden – in tabellarischer Aufstellung – die Lernschritte umschrieben, für jeden Lernschritt wird auf die entsprechenden Seiten verwiesen. V.B.

Alphabetischer Wegweiser für das «Schweizer Sprachbuch» 6, 7/8 und 9. Sabe-Verlag, Zürich 1983. 40 Seiten. Broschiert Fr. 5.–.

Die Schüler- und Lehrerbücher 6, 7/8 und 9 enthalten eine Fülle von Lernstoffen, Begriffen und Anweisungen zum didaktischen Vorgehen, Hinweisen auf Lernmethoden und Arbeitstechniken.